

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87/88 (1926)  
**Heft:** 26

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

E. T. H., die ihm Gelegenheit zur Abfassung der Doktordissertation gab. Von neuem finden wir ihn in Berlin als Projektierungs- und Montage-Ingenieur der S. S. W. beim Bau grosser Landstationen, Schaltanlagen, bei der Berechnung von Fernleitungen für Kraft und Beleuchtung.

Durch diese vielseitige Tätigkeit in verantwortungsvollen Stellungen erwarb sich Jenne die Kenntnisse, die ihn zu seiner so überaus erfolgreichen Wirksamkeit als Lehrer am kantonalen Technikum befähigt haben. Seine Ernennung erfolgte im April 1919; es war ihm also nur während sieben Jahren vergönnt, sein vielseitiges Wissen und seine praktischen Erfahrungen in den Dienst der Schule zu stellen. Jenne war ein edler Mensch, hilfreich seinen Schülern gegenüber, die ihn verehrten, verträglich und liebenswürdig gegen jedermann. Dem zu früh Heimgegangenen soll ein gutes Andenken bewahrt bleiben. O.

† Prof. J. Barbieri, geboren 18. Mai 1852, ist am 13. Juni d. J. gestorben. Chemiker vom Fach wirkte er an der E. T. H. seit 1879, zuerst als Dozent auf einigen chemischen Spezialgebieten. Bald aber wandte er sich der Photographie zu, deren Pflege seine eigentliche Lebensarbeit wurde, und sehr zahlreich sind die ehemaligen Studierenden der E. T. H., die sich von ihm in einer technischen Hilfskunst ausbilden liessen, die heutzutage fast zum selbstverständlichen Rüstzeug des Technikers gehört. Das war aber damals noch nicht der Fall, als Barbieri die Pflege dieses Faches übernahm, und so bewahren ihm viele ein dankbares Andenken an die Anleitung, die er ihnen zu Teil werden liess.

### Konkurrenzen.

#### Fassade für das neue Aufnahmegebäude in Chiasso.

Die Kreisdirektion II der S. B. B. eröffnet unter den im Tessin verbürgerten und den seit mindestens zwei Jahren dort ansässigen schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Fassade des neuen Aufnahmegebäudes des Bahnhofs Chiasso. Ablieferungstermin ist der 25. September 1926. Dem Preisgericht gehören an die Architekten O. Maraini (Lugano) als Präsident, Prof. A. Berta (Lugano), N. Hartmann (St. Moritz), Th. Nager (S. B. B., Bern) und Prof. E. Tallone (Lugano); Ersatzmänner sind Architekt A. Brenni (Bern) und Ing. Magoria (Chiasso). Zur Prämierung der besten Entwürfe und allfälligen Ankäufen steht dem Preisgericht eine Summe von 6000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden: Die stadtseitige und die zwei Seiten-Fassaden 1:200, Detail der Hauptpartie 1:50, eine perspektivische Skizze und ein Erläuterungsbericht. Das Programm nebst Unterlagen kann bei der Kreisdirektion II der S. B. B. in Luzern bezogen werden.

### Literatur.

Arbeiten aus dem Elektrotechnischen Institut der Badischen Technischen Hochschule Friedericiana zu Karlsruhe. Herausgegeben von Prof. Dr. Ing. R. Richter. 4. Band 1920—1924. Berlin 1926, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 24 M.

Der vorliegende Band umfasst vier Promotionsarbeiten, die der Abteilung für Elektrotechnik der obigen Hochschule in den letzten Jahren vorgelegt wurden.

Die erste, von Dr. Ing. R. Brüderlin, untersucht die Induktionsmaschine als Phasenumformer, behandelt also die Frage, eine der Maschine m-phasig zugeführte Leistung n-phasig abzunehmen; ein Problem, das hauptsächlich für den Fall Einphasen-Dreiphasen von grosser, praktischer Bedeutung ist und als sogenannte Arnoschaltung in weitem Masse in der Technik Eingang gefunden hat. In den einleitenden analytischen Betrachtungen wird der Fall zwei- wie mehrphasiger Ständerwicklung untersucht, wobei der Läufer sowohl als Kurzschlussanker wie als Phasenanker mit Eigen- und Fremderregung angenommen ist. Die gefundenen Ergebnisse werden am Schluss auf den Hauptfall Einphasen-Dreiphasen angewendet, was zusätzlich zur Behandlung des Einflusses der Unsymmetrie in der Klemmenspannung auf die Wirkungsweise des Mehrphasenmotors führt.

Die zweite Arbeit, von Dr. Ing. A. Frey, befasst sich mit der konformen Abbildung auf praktische Probleme des Elektromaschinenbaues. Da trotz eines umfangreichen mathematischen Apparates nur einfache Anordnungen des magnetischen Feldes ausgewertet werden können, dürfte die konforme Abbildung in der Elektrotechnik

vorderhand noch eine bescheidene Rolle spielen; die Arbeit bietet dagegen vom mathematischen Standpunkt aus viel Wertvolles.

Die folgende Arbeit, von Dr. Ing. Ott, untersucht den Einfluss der Ausgleichverbindungen bei Schleifenwicklungen; die Untersuchung wird sowohl theoretisch wie experimentell für eine vierpolige Gleichstrommaschine durchgeführt. Nachdem zuerst die schädliche Wirkung des sich über die Bürsten schliessenden Ausgleichstromes klargestellt wird, zeigt der Autor, wie sich unter Annahme einer Exzentrizität die durch die Ausgleichverbindungen fliessenden Wechselströme in Grösse und Wirkung einigermaßen berechnen lassen. Die Betrachtungen, die durch eine grosse Anzahl Versuchsergebnisse belegt sind, zeigen die für den Konstrukteur wichtige Tatsache, dass schon mit einer mässigen Zahl Ausgleichleiter gute Resultate erzielt werden.

Als letzte der vier Arbeiten folgt eine von Dr. Ing. F. Heiles durchgeführte Untersuchung eines von Prof. Richter angegebenen Induktionsmotors, der das beim Kurzschlussanker schwierige Problem genügend grossen Anlaufmomentes bei mässigem Anlaufstrom auf einem neuen Wege zu lösen sucht. Die theoretischen und experimentellen Untersuchungen zeigen gute Uebereinstimmung und Brauchbarkeit des neuen Motors. Die Arbeit ist erweitert durch die Beschreibung einer neuen Anordnung zur Aufnahme des Drehmomentes einer Maschine in Abhängigkeit von der Umlaufzahl.

Alle vier Arbeiten bieten dem Elektriker viel Angenehmes, und es kann das Buch bestens empfohlen werden. Prof. E. Dünner.

Neu erschienene Sonderabdrücke:

I. Einflüsse amerikanischer Betriebsführung auf unsere Industrie. II. Ueber Aufbau und Charakter der Kosten von Eisenbahnbetrieben. Von Dipl. Ing. Alfred Walther, Zürich. Sonderabdruck aus „S. B. Z.“, Band 86, Oktober und Juli 1925. 56 Seiten Oktavformat. Verlag der „S. B. Z.“ Preis geh. 3 Fr.

Die Turbinen-Versuchsanlage der A. G. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie. in Friens. Von Ing. O. Walter, Zürich. Sonderabdruck aus Band 87, Februar/März 1926. 12 Seiten. Verlag der „S. B. Z.“. Preis geh. Fr. 2.50.

Résultats des essais effectués sur les groupes électrogènes de l'Usine de Chancy-Pougny. Par P. Perrochet, ingénieur, Bâle. Sonderabdruck aus Band 87, Mai 1926. 10 Seiten. Verlag der „S. B. Z.“. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

<b>S. T. S.</b>	<b>Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seinau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 917, 925, 943, 961, 963, 965, 969, 971, 973, 977, 981, 983, 989, 994, 1010, 1012, 1014, 1018, 1020.

Ingénieur, de préférence E. P. Z., env. 35 ans, ayant certaine expérience des fabrications dans l'industrie mécanique et dans la construction des pompes et compresseurs. Anglais indispensable. Paris. (951 a)

Ingénieur (techn. und kaufmänn.) für die Abteilungen Feuerbrücke, schwingende Seitenroste, Abblasevorrichtung einer deutschen Maschinenfabrik (Rheinland). Französisch und Englisch. (959 a)

Tüchtiger, jüngerer Techniker mit guter Werkstättepraxis und Kenntnis der Gelbgießerei und Mechanik, für Kupfer- und Bronze-giesserei im Elsass. Beteiligung nach abgelegter Probezeit mit 1000000 franz. Franken am Unternehmen. (967 a)

Seriöser, leistungsfähiger Techniker, für die Einrichtung und Leitung einer Chokoladefabrik in Südafrika. Engl. erforderlich. (993)

Chimiste coloriste, expérimenté dans la techn. des matières colorantes et ayant la pratique des essais en laboratoire. France. (995)

Junger Elektro-Ingenieur, durchaus erfahren in Berechnung und Bau von Transformatoren, für Grossfirma in Australien. Dreijähriger Kontrakt. Jahresgehalt 750, 850, 1000 £. (999)

Junger Bautechniker, spez. für Werkpläne und Berechnungen, auf ein Architekturbüreau in Zürich. (1022)

Junger Ingenieur oder Tiefbautechniker, guter Zeichner, für sofort. Obwalden. (1028)

Architekt, allen Arbeiten gewachsen und künstlerisch begabt, auf Architekturbüreau im Kanton Aargau. Dauerstellung. (1034)

Tücht. Bautechniker für Bureau und Bau, Architekturbüreau im Kanton Aargau. (1036)